

# Pressemitteilung

vom 20. April 2018

## **Die Stiftung Schloss Neuhardenberg zeigt vom 5. Mai bis 17. Juni 2018 in Kooperation mit der Berlinischen Galerie – Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur die Ausstellung: Erich Salomon. Fotografien aus der politisch-gesellschaftlichen Welt (1928-1938)**

Eine Gesellschaft sitzt in einem Garten an einer langen Tafel. Die Zeit des Zusammenseins ist offenbar bereits fortgeschritten, denn auf den Gesichtern zeichnen sich Nachdenklichkeit, Konzentration, aber auch erste Anzeichen von Erschöpfung ab. Es ist das Kabinett Brüning, das hier im Garten des Reichskanzlers Heinrich Brüning im Sommer des Jahres 1930 tagt. Auf einem anderen Bild erscheinen die Delegierten des Völkerbunds in Genf – sonst in der Öffentlichkeit immer mit ernstesten, gefrorenen Mienen am Konferenztisch dargestellt – plötzlich als menschliche Wesen, die Witze machen, dösen und beim Essen plaudern. Heute, in Zeiten der Bilderflut und immer gewagteren Schnappschüssen von Politikern und Prominenten, vermögen solche Bilder nicht mehr zu verwundern – vor mehr als einem halben Jahrhundert jedoch waren sie geradezu revolutionär.

Im Jahr 1928 beginnt die *Berliner Illustrierte Zeitung* diese ungewöhnlich lebendigen Schnappschüsse von den Mächtigen der Welt zu veröffentlichen. Keine gestellten Bilder mit starr in die Kamera blickenden Diplomaten, sondern ungezwungene, überraschende Momentaufnahmen, die bis heute nichts von ihrer historischen Bedeutung verloren haben. Verantwortlich für diese kleine Revolution ist ein Mann, der bis dahin weder als Fotograf noch als Journalist in Erscheinung getreten ist. Erich Salomon, ein bescheidener, stets sorgsam gekleideter Mann von 42 Jahren wagt sich in die heiligen Hallen der Politik, in die Konzert- und Gerichtssäle vor und ändert die Art der Bildberichterstattung von Grund auf. Die Bilder Salomons werden bald in der ganzen Welt publiziert. Die Kollegen in der Presse nennen ihn „Meister der Indiskretion“, unsichtbarer Kameramann“, oder einfach nur „Houdini der Fotografie“. Er selbst erfindet die Bezeichnung „Bildjournalist“, die bis heute ihre Gültigkeit hat. Er fotografiert zunächst lange mit der Plattenkamera *Ermanox*, die ihm auch Aufnahmen ohne Blitz in Innenräumen ermöglicht, ab 1932 dann nur noch mit der *Leica*.

Erich Salomons diskretes Vorgehen ist der Schlüssel zu diesen ungewöhnlichen Aufnahmen. Seine Bilder von Sitzungen politischer oder gesellschaftlicher Gruppen geben Einblicke in bislang eher verborgene Räume, in denen Macht ausbalanciert und Entscheidungen getroffen werden. Seine großbürgerliche Herkunft, Weltgewandtheit, die Kenntnis mehrerer Sprachen und sein Dokortitel in Jura erleichtern ihm den Zugang zu dieser Welt. Dabei erscheint sein fotografischer Blick nie aufdringlich. Die Menschen in der Oper, den Konzertsälen und des Theaters, werden zu beliebten Motiven, dennoch bleibt Erich Salomon vor allem ein Fotograf politischer Ereignisse mit einem Gespür für historische Schauplätze. Reisen zu internationalen Konferenzen in Paris, Berlin, Genf, Lugano oder Den Haag werden für ihn zur Selbstverständlichkeit des beruflichen Alltags. Besonders seine Bilder aus den USA, die das fremde Land mit seinen eigenen Regeln und Wertverständnissen in Form einer sachlichen Berichterstattung zu verstehen suchen, beeindrucken.

Erich Salomon hat mit seinen spontanen Aufnahmen historische Dokumente für die Nachwelt geschaffen. Auf dem Höhepunkt seiner Karriere 1931, in dem auch sein Buch *Berühmte Zeitgenossen in unbewachten Augenblicken* erscheint, gibt er ein Fest im Hotel Kaiserhof, bei dem er für 400 geladene Gäste der Berliner Gesellschaft einen eigenen Lichtbild-Vortrag inszeniert. Ein Jahr später hat Hitler den Kaiserhof als Hauptquartier bezogen und Salomon bereitet seine Ausreise nach Holland vor. Von hier unternimmt er zahlreiche Reisen, vor allem nach England und erhält eine Einladung des neugegründeten *Life-Magazine*. In London finden 1935 und 1938 in der *Royal Photographic Society* und in der *Ilford Gallery* zwei viel beachtete Ausstellungen seiner Fotografien statt. Als es ab 1940 für die Flucht zu spät ist, taucht Salomon mit seiner Familie in Den Haag unter. Er wird 1944 in Auschwitz ermordet.

# Pressemitteilung

vom 20. April 2018

Die Ausstellung in Neuhardenberg zeigt über 80 Fotografien Erich Salomons der Jahre 1928 bis 1938 aus den Beständen der Berlinischen Galerie. Präsentiert werden die Werkkomplexe *Gerichtsfotografien*, *Bilder aus der Weimarer Republik*, *Internationale Konferenzen*, *Unterwegs in Europa und den USA* sowie *Aus Kunst und Wissenschaft*.

Die Berlinische Galerie verfügt über eine der bedeutendsten Sammlungen zur künstlerischen Fotografie in Deutschland. Sie spiegelt die große Bedeutung wider, die Berlin für die Entwicklung des Mediums von etwa 1900 bis 1980 hatte. Salomon ist einer der wichtigsten Fotografen und Bildjournalisten des 20. Jahrhunderts, dessen Nachlass die Berlinische Galerie besitzt. Die Ausstellung wird von Ulrich Domröse, Leiter der Fotografischen Sammlung, Berlinische Galerie, kuratiert.

***Erich Salomon. Fotografien aus der politisch-gesellschaftlichen Welt (1928-1938)***

**5.5. – 17.6.2018**

**Eröffnung am Samstag, 5.5.2018, 16 Uhr  
in der Orangerie**

**Pressevorbesichtigung am Donnerstag, 3.5.2018, 14 Uhr. Anmeldung erbeten.**

## **Öffnungszeiten**

dienstags bis sonntags sowie an Feiertagen 10 – 18 Uhr  
(an Tagen mit Veranstaltungen bis zu deren Beginn)

Ausstellungshalle

Eintritt: € 5,- / ermäßigt € 3,-

Ausstellungseröffnung: freier Eintritt

**Gefördert durch den Sparkassen-Kulturfonds des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes  
Präsentiert von Inforadio (rbb), tip Berlin und Berliner Morgenpost**

## **Informationen und Tickets**

Eintrittskarten täglich zwischen 10 und 18 Uhr unter T 033476 600-750 oder rund um die Uhr online unter [schlossneuhardenberg.de](http://schlossneuhardenberg.de).

**Reservierungsanfragen** (Hotel und Gastronomie) unter T 033476 600-0 oder

E-Mail: [info@schlossneuhardenberg.de](mailto:info@schlossneuhardenberg.de)

Das vollständige Programm finden Sie unter [schlossneuhardenberg.de](http://schlossneuhardenberg.de)

## **Pressekontakt**

Bei Fragen oder Wünschen nach Bildmaterial oder Pressekarten wenden Sie sich bitte an:

**Susanne Kumar-Sinner**

T 030 889 290-18 / 0160 978 771 86

[sk@schlossneuhardenberg.de](mailto:sk@schlossneuhardenberg.de)

[schlossneuhardenberg.de/information/presse](http://schlossneuhardenberg.de/information/presse)

# Pressemitteilung

vom 20. April 2018

## Biografie Erich Salomon

- 1886** Geboren am 28. April in Berlin.
- 1912** Heirat mit Maggy Schuler.
- 1913** Promotion an der juristischen Universität in Rostock.
- 1914–1918** Kriegsgefangenschaft in Frankreich.
- 1919–1925** Rückkehr nach Berlin. Tätigkeiten als Bankier, Teilhaber einer Klavierfabrik und Taxiunternehmer.
- 1925** Mitarbeit in der Werbeabteilung des Ullstein-Verlags .
- 1927** Erste fotografische Aufnahmen.
- 1928** Hauptberufliche Tätigkeit als Fotojournalist.
- 1928–1930** Erste Bildreportage für die *Berliner Illustrierte Zeitung*. Erste Reisen nach England und in die Vereinigten Staaten. Seine Bilder erscheinen in *Graphic* und *Fortune*.
- 1931** Lichtbildvortrag *Mit Frack und Linse durch Politik und Gesellschaft* im Hotel Kaiserhof in Berlin. Sein Buch *Berühmte Zeitgenossen in unbewachten Augenblicken* erscheint.
- 1932** Kehrt mit seiner Familie aus der Schweiz nicht nach Deutschland zurück, sondern lässt sich in Den Haag nieder.
- 1933** Abgeschnitten von den wichtigsten Einnahmequellen, den Illustrierten und seinem Fotoarchiv verliert Salomon seine Stellung als einer der wichtigsten Fotojournalisten der Zeit.
- 1933–1934** Es entstehen Fotografien in seinem privaten Umfeld, er erwägt in die Vereinigten Staaten auszuwandern.
- 1935** Er arbeitet in England, den Niederlanden, Frankreich und der Schweiz. Ausstellung in der *Royal Photographic Society*, London.
- 1936** Beginn der Reportagen im niederländischen Parlament. Er konzentriert sich auf die politischen und gesellschaftlichen Ereignisse in Holland, kann aber nicht mehr an seine Erfolge in Berlin anknüpfen.
- 1937** Teilnahme an der Ausstellung *Foto37* im Stedelijk Museum Amsterdam und bei *Ilford Galleries London*.
- 1940–1943** Deutschland besetzt die Niederlande. Salomon taucht zunächst unter. Deportation Erich Salomons, seiner Frau Maggy und seines Sohnes Dirk nach Theresienstadt.
- 1944** Nach Aufzeichnung des Roten Kreuzes wird Erich Salomon am 7. Juli in Auschwitz ermordet.